

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage.)

N. 194.

Halle, Freitag den 21. August
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Salinen-Direktor Klotz zu Halle an der Saale und dem Berg- und Salinen-Inspector Demler zu Stassfurt im Kreise Calbe, den Notken Adler-Orden vierter Klasse, dem Ober-Steiger August Karl Gottlob Eichler und dem Steiger Friedrich Karl Müller zu Stassfurt, das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Schiffer Ernst Reinhold Hahn zu Tschirchitz im Kreise Bülow, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

In der gestrigen Sitzung der Reichsbetheiligten der Königlichen Bank wurde beantragt und beschlossen, den Disconto für Wechsel von fünf auf fünf und ein halb Procent zu erhöhen, während der Zinsfuß für Lombard-Geschäfte auf sechs Procent verbleibt.

Es ist hier, wie die „B.-u.-H.-Ztg.“ meldet, die Wahrnehmung gemacht worden, daß, je näher der Termin rückt, mit welchem fremde Banknoten im Königreich Sachsen nur bedingungsweise im Verkehr zugelassen werden sollen, diejenigen, die durch Nichterfüllung der von der sächsischen Regierung gestellten Bedingungen ausgeschlossen bleiben, hierher strömen. An der Börse hat in Folge hiervon die Speculation in diesen Papieren an Ausdehnung gewonnen. Schon in der vorigen Woche, und auch vorgestern und gestern wurden besonders die am übelsten accreditirten Sorten, wie namentlich die Noten der Meininger Bank, in großen Massen zum Verkauf ausgetrieben und mit bedeutendem Verlust gehandelt. Außerhalb der Börse im Privatverkehr sind die Noten dieser Bank, die von den thüringischen Banken die einzige ist, der es nicht gelingen will, in Sachsen ein Realisations-Comtoir zu errichten, selbst mit dem größten Verlust nicht zu placieren. Für die Noten der süddeutschen Bank in Darmstadt erhält sich, obgleich auch ihre Realisirung nicht ohne Schwierigkeit zu bewirken ist, im Privatverkehr größeres Vertrauen, und werden sie an der Börse mit den in Sachsen einlösbaren auf ziemlich gleicher Höhe gehandelt.

Die „B.-u.-H.“ schreibt: „Es wird uns nunmehr der 10. September als der Anfangstermin der hier in Berlin zu pflegenden Verhandlungen der Zollvereins-Staaten über die Papiergeld-Frage und speciell über die Banknoten-Frage bezeichnet. Wie wir hören, ist von Seiten der Preussischen Regierung an sämtliche Zollvereins-Staaten eine Einladung zur Besichtigung dieser Conferenz ergangen und es wird auch eine bestimmte Preussischerseits ausgearbeitete Vorlage die Basis der Verhandlungen bilden. Es wird uns hinzugefügt, daß bis jetzt aber noch von mehreren Zollvereins-Regierungen jede Rückäußerung fehlt, in wie fern sie an der in Rede stehenden Conferenz Theil zu nehmen gewillt sind. Theils haben nämlich einzelne Regierungen nur ein sehr untergeordnetes Interesse an der vorliegenden Frage, theils soll aber auch mehrfach die Ansicht geltend gemacht sein, in ähnlicher Weise wie die Regulierung der Metallmünzen durch den kürzlich geschlossenen Münzvertrag, so auch die Frage wegen des Papiergeldes zum Gegenstande einer allgemeinen Deutschen Conferenz zu machen und die Circulation desselben nach eben so festen Normen zu regeln, wie sie für das Metallgeld nun wohl für längere Zeit festgestellt worden sind.“

Es heißt, daß die Regierung damit umgehe, die Garde-Landwehr vollständig in die Rheinischschiffahrt zu lassen. Die Montirungskammern derselben würden dem zunächst gelegenen Linien- oder Landwehrbataillon übergeben werden. Die Gründe für diese Maßregel sind lediglich in der hieraus erwachsenden Ersparnis einer Summe von jährlich etwa 60,000 Thalern zu suchen.

Mainz, d. 17. Aug. Die ordentliche diesjährige Session der Centralcommission für die Rheinschiffahrt ist gestern eröffnet worden. Die verschiedenen Rheinuferstaaten sind in dieser Kommission wie folgt vertreten: Baden durch den Legationsrath Kühenthal, Bayern durch den Geh. Rath v. Kleinbrodt, Frankreich durch den Commissair Goepp, Hessen durch den groß. hessischen Geh. Rath Schmitt,

Nassau durch den Geh. Rath Freiherrn v. Zwierein, Niederland durch den Minister-Residenten Travers, Preußen durch den Geh. Rath Delbrück.

Wien, d. 17. August. Der Kaiser ist vorgestern Abends von seiner Reise nach Ungarn wieder in Larenburg angekommen.

Schweiz.

Bern, d. 14. August. Das Bundesblatt theilt den Neubürger Vertrag sammt den Ratificationsurkunden der sechs Contractanten mit, die nicht ohne Interesse sind. Der Bundesrath erklärt den vorstehenden Vertrag in allen Theilen als angenommen und in Kraft erwachsen und verspricht im Namen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, denselben jederzeit, so weit es von letzterer abhängt, gewissenhaft zu erfüllen. Die Urkunde Oesterreichs ist in Lateinischer, die Frankreichs und Preussens in Französischer, die Englands in Englischer und die Russlands in Russischer (mit amtlicher Französischer Uebersetzung) Sprache abgefaßt und sehr feinem gehalten. Die Oesterreichische Urkunde giebt ausdrücklich als Motiv an, daß der bestehende Vertrag über die Verhältnisse Neuenburgs „zur Erhaltung des Europäischen Friedens abgeändert werde“. Der König von Preußen erklärt, der Vertrag sei abgeschlossen worden, „um die Bedingungen fest zu setzen, deren strenger Erfüllung wir den Verzicht auf unsere Souveränitätsrechte untergeordnet haben und unterordnen.“ Die andern drei Mächte geben keine Motive an.

Italien.

Turin, d. 14. August. Von Mazzini erzählt man, daß er einige Tage vor dem Ausbruch der jüngsten Bewegung einen Leihrentenvertrag in Genua abgeschlossen habe, nämlich durch Auszahlung von 27,700 Fr., worauf ihm die Zinsen zu 9 1/2 Proz. lebenslänglich versichert wurden. Die „Gazzetta del Popolo“ verbürgt diese Nachricht, nennt den Notar, bei welchem das Dokument hinterlegt wurde und giebt die Hypothekenscheinung an, welche darüber gegen den Schuldner genommen wurde. Man darf daraus wohl schließen, daß Mazzini keineswegs gesonnen ist, bei seinen Unternehmungen sein Leben zu riskiren und eher darauf denkt, von den Ersparnissen der ihm zur Verfügung gestellten Gelder sich etwas für die alten Tage bei Seite zu legen. — Nachher: Mazzini politisch gleichsam abgeforderten ist, scheint es, daß es Leute giebt, die seine Erbschaft antreten wollen. Seit einigen Tagen zirkulirt eine Aufforderung zur Bildung eines National-Comites, mit einem dem Londoner Comité nachgebildeten jedoch amendirten Programme, dessen Hauptgedanken in den bekannteren Briefen Manin's zu suchen sind. Sie macht aber kein sonderliches Glück, da das Zurtrauen, durch solche Mittel Italien revolutioniren zu können, nach den gemachten Erfahrungen selbst bei den Exaltirten verschwunden ist. Auch Felix Difini, nachdem er sich ganz von Mazzini losgesagt hatte, scheint darauf auszugehen, Parteihaupt zu werden, und hat sein Programm „Indipendenza Italiana, Unità repubblica“ aufgestellt. Manche meinen jedoch, daß dies auf einmal zu viel sei und schneiden die „Republik“ weg. Die große Mehrheit ist aber der Meinung, daß man noch immer für die Umstände zu viel wolle und löscht auch die „Einheit“ aus, so daß nur das piemontesische Programm der „Unabhängigkeit“ bleibt. (N.-Z.)

Frankreich.

Paris, d. 18. Aug. Frankreich hat, dies geht nun aus allem hervor, was aus bester Quelle mitgetheilt wird, nicht unbedeutende Konfessionen gemacht, um die Nichtigerklärung der Wahlen durchzusetzen. Es scheint wirklich, daß man die Union von hier aus nie mehr so eifrig befürworten will. Aali Pascha soll sich weigern, die Nichtigerklärung zu unterschreiben, und man stellt demnach neuen Ministerveränderungen entgegen. — Telegraphische Privatnachrichten aus Konstantinopel melden, daß die Gesandten in Folge von Instruktionen, die sie nach dem 8. Aug. erhielten, ihre Vorbereitungen zur Abreise gänzlich eingestellt haben. Man erwartet in Konstantinopel

jeden Tag die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen. — Heute fand um 2 Uhr im Palaste des Instituts die jährliche öffentliche Sitzung der fünf Akademien Statt — das ist alles, was der „Moniteur Universel“ von der Feier zu melden weiß; von Montalembert's Rede keine Sylbe, eben so wenig von dem Nachrufe, den Herr Hittorf Herrn Schinzel, welcher auswärtiges Mitglied des Instituts war, hielt, noch weniger auch von der Epistel in Versen, die Herr Biennet an Herrn Villemain gerichtet hat und welche zum Schlusse der Sitzung vorgelesen wurde. Diese Epistel ist eine Satire auf die Gegenwart, in welcher die Theaterzustände, das boulogner Holz, der Pré-Catalan, die Grinoline, die Tischrücke, das Medium des Amerikaners, Hume, die Kometenfurcht u. s. w. eine Rolle spielen. — Die „Daily News“ wurden heute mit Beschlag belegt wegen eines Artikels, zu dem die Nachricht, daß die Auslieferung Ledru-Rollins entschieden sei, Veranlassung gegeben hat.

Paris, d. 19. Aug. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, der Kaiser und die Kaiserin sei gestern Morgens in Biarritz eingetroffen. — Einer Privat-Depesche zufolge wäre die Königin Victoria gestern von Cherbourg passirt und von den dortigen Batterieen begrüßt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Aug. Die Königin und der Prinz-Gemahl traten gestern früh um 1 Uhr an Bord der Yacht Victoria und Albert eine Fahrt nach Cherbourg an. Der königlichen Yacht gaben die Dampf-Corvette Curacao, die Admiralitäts-Yacht Osborne und der Elchnat-Dampfer Banhee das Geleit. Unterwegs wird Ihre Majestät vermuthlich die Canal-Inseln besucht haben.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 13. August. Die großen Tagesblätter mit Ausnahme der „Flyvepost“ bringen heute die Dänische Antwort an Preußen vom 24. Juni in dänischer Uebersetzung. Die „Berlingske Zeitung“ enthält sich wie gewöhnlich jedes rätsonnirenden Aufsatzes; „Fædrelandet“, das sich vorgelesen über die Antwort an Oesterreich des Breiten ausgesprochen hatte, unterläßt die specielle Würdigung der Antwort an Preußen; nur „Dagbladet“ kommt, ohne jedoch über eine der beiden Antworten eine directe Kritik zu bringen, auf beide Antworten in so fern zurück, als es darthut, wie dieselben je nach der Verschiedenheit der Instructionen, zu deren Erwidrigung sie dienten, verschieden ausgefallen wären. Preußen, dem die Sache ersichtlich mehr am Herzen gelegen und das an derselben fest halten wollte, habe seine Forderungen in anzüglicherer und verletzenderer Weise gestellt als Oesterreich, welches nur gleichsam widerstrebend und durch seine Intercedenten gezwungen und um nicht seinen gefährlichen Rivalen die aus der alleinigen Durchführung der Sache erwachende Gunst der öffentlichen Meinung in Deutschland allein genießen zu lassen, ausgegangen sei, Preußen, sagen wir, habe auch eine andere resp. derbere Antwort erhalten als das Wiener Cabinet.

Uien.

Zu Widerspruche mit den bereits erwähnten russischen Siegesnachrichten (12. Juli) bringt eine Korrespondenz der „Dosterr. Ztg.“ aus Konstantinopel, 10. August, folgende Nachrichten von glücklichen Gefechten Schamyl's: Esfer Pascha hat an der Spitze von 10,000 Mann vor dem Tribu der Peshu unter dem Kommando des Mehmet Bey (Kiterat Bangna) und des belgischen Croissiers Siantajewitsch dem russischen General Philippon am Kuban eine Niederlage beigebracht, ihm 8 Kanonen und 64 Packpferde abgejagt und ihn über den Fuß zurückgeworfen. — Auch der General Rubanowski hat an den Ufern des Kaysu eine Niederlage erlitten. Während nämlich der General Nikolai mit dem ersten Korps eine Konzentration beim Fort Waschwignsky vornahm, besetzte der General Rubanowski mit dem linken Armeeflügel das Fort Cerkey am Kaysu, um von da eine Bewegung gegen Bartumay auszuführen. Emir Schamyl griff ihn in dieser Position mit 25,000 Mann, bestehend aus tscherkessischen Reitern und aus Fußtruppen des Tribu Thaulia und aus 2000 russischen Deserturen sehr heftig an, und warf ihn mit Verlust über den Fluß Kaysu in das Fort Cerkey, während sein erster Lieutenant Haggy Murat das Korps des Generals Nikolai im Zaume hielt. Das Resultat dieser glänzenden Gefechte ist, daß die Russen ihre Verbindungen zwischen Kiplar und Derbent unterbrochen haben, und daß sich Schamyl in den Besitz von 10 Forts gesetzt hat, welche innerhalb 12 Jahren von den Russen mit unsäglicher Mühe und großem Menschenverlust errichtet wurden. Dieser glänzende Erfolg gab dem Emir Schamyl die Veranlassung zu folgender Proclamation:

„Im Namen des großen und barmherzigen Gottes und seines alleinigen Propheten gebe ich Euch, meinen Getreuen zu wissen, daß ich gegen die Feinde des wahren Glaubens lieber kämpfend sterben als gehorchen will, daß von ihnen auch nur eine Schötte unseres Bodens besetzt bleibe. Die Zeit ist gekommen; wir haben gegen unsere unerbittlichen Gegner die Offenbarungen Heiligkeit ergriffen. Wir sind zwar noch allein; aber Gott ist mit seinen Gläubigen. Der Islam hat seines fremden Schutzes nicht bedürftig und wenn seit 3–4 Jahren meine Unthätigkeit getadelt wurde, wenn ich nichts that, um die Alltäten unserer Brüder, welche gegen die Russen kämpften, zu unterstützen, so geschah es nur deshalb, weil es auch Gott nicht wohlgefällig war, daß Ungläubigen den Islam zu Hülfen kamen. Belmühten! zeiget mir der Welt, daß der wahre Gläubige keines Schutzes bedarf, wenn er die Feinde Gottes, des Propheten und der heiligen Religion bekämpft.“

Amerika.

Newyork, d. 30. Juli. Ueber Washington geht die Nachricht ein, daß der Substituir-General Walker, welcher sich augenblicklich in Neu-Orleans befindet, seine Offiziere erucht hat, sich zu neuen Diensten bereit zu halten. Die Fortdauer der anarchischen Zustände

in Nicaragua, wo der Präsident Rivas durch ein Pronunciamento abgesetzt wurde und dessen Stelle ein Militärdeserprovisorisch einnahm, hat dem Freibeuter-General neue Ausichten eröffnet.

Die in Kansas lebende und bereits vollständig organisirte Bundesarmee gegen die Mormonen hat diese in große Angst versetzt und die Lage derselben ist um so unbehaglicher, als die Coahuila-Indianer sich die Verlegenheit der Mormonen zu Nuzen machen und deren Gebiet plündernd und mordend durchziehen. Dazu kommt, daß in den Reihen der Heiligen selbst sich ein großer Abfall bemerklich macht. Allgemein glaubt man, daß sie ihre Wohnsitze am großen Salzsee verlassen und weiter nach Norden und Westen wandern werden. Brigham Young, ihr Gouverneur und Prophet, hat eine Reise, um seinem Volke eine neue Heimath zu suchen, angetreten, von der er nach den letzten Nachrichten aus Utah, die aus dem Monat Mai sind, noch nicht wieder zurückgekehrt war. (Einer andern Version zufolge sehen die Mormonen müthig dem Kampfe entgegen.)

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 33. Stück des hiesigen Amtsblatts enthält u. A. eine Verordnung, worin die königliche Regierung aus Anlaß der wiederholt verursachten Brandschäden durch Kinder, welche mit Streichzündhölzern gespielt oder sonst unverständigen Gebrauch davon gemacht haben, allen denjenigen Personen, denen die Beaufsichtigung von Kindern obliegt, dringend die zur Verhütung solcher Unglücksfälle nöthige Aufmerksamkeit empfiehlt, namentlich auch dafür zu sorgen, daß Streichzündhölzchen in den Zimmern u. nicht im Bereich von Kindern stehen bleiben, und dieselben hinsichtlich der Verantwortlichkeit, welche sie durch Vernachlässigungen auf sich laden würden, auf ihre Amtsblatt-Bekanntmachung vom 9. Februar 1850 verweise.

Personal-Chronik. Am Stille des verstorbenen Schloßmeister Zollweg zu Gieselen ist der Schloßmeister Bruno Thiemer als Sachverständiger bei dem Einkommensamt zu Gieselen ernannt worden. — Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Klein-Dörschleben, in der Diöcese Magdeburg, ist der hiesige Diakonus in Mülcheln, August Friedrich Andreas Gorges, berufen und bestätigt worden. Patron des dadurch vacant gewordenen Diakonats zu Mülcheln ist der Magistat hieselbst. — Die Schulleiste in Raundorf, Gbhorie Sieda, Admirationen-Patronat, ist durch die Weiterförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küsterstelle in Alersdorf, Gbhorie Artern, königlichen Patronats, kommt mit dem 1. October d. J. durch die freiwillige Emeritierung ihres bisherigen Inhabers zur Erledigung.

Gräfenhainchen. Der 14. August, das 25jährige Jubiläum unseres Bürgermeisters Förster, war für die hiesige Stadt ein hoher Festtag, an welchem sich die Gefühle der Liebe und Hochachtung gegen den Gefeierten in der aufrichtigsten und ungeheucheltsten Weise aussprachen. Nachdem in der Nacht das Rathaus und die Wohnung des Jubilars mit Girlanden und Blumen geschmückt worden, verkündeten gegen 4 Uhr Böllerschüsse und eine Morgenmusik den Beginn der Festlichkeit. Um 9 Uhr zogen die Schützen und Handwerker-Zünfte mit ihren Fahnen und Musikkapelle unter Vorantritt der königlichen und städtischen Behörden nebst den Lehrern vor die Wohnung des Gefeierten, dem hierauf von verschiedenen Deputationen herzliche Glückwünsche dargebracht und von Seiten der Stadtverordneten ein geschmackvoll gefertigter, mit dem Stadtwappen, den Namen der Vertreter unserer Stadt und passender Inschrift versehener silberner Pokal überreicht wurde. Von den hiesigen Privatgelehrten, Obergesamter Dr. Rixe und Diac. Bredow, welche wegen Abwesenheit und Krankheit an der Festlichkeit nicht theilnehmen konnten, waren schriftliche Gratulationen eingetroffen und auch eine Deputation aus der Kreisstadt Bitterfeld, bestehend aus dem Bürgermeister Meuche und Rathsassessor Schmidt, hatte sich eingefunden, um den Jubilar zu beglückwünschen. Um 2 Uhr fand ein Festmahl statt, an welchem 80 Personen, darunter auch der königliche Landrath Geh. Rath v. Leipziger, theilnahmen und wobei zahlreiche Toaste ausgebracht wurden. Nach dem Diner war Concert, zuletzt Männergesang in dem Streubelischen Schloßgarten bis nach 10 Uhr Abends. Die Schützen und Handwerker vergnügten sich ebenfalls bis Abends spät in dem Schießhause resp. Gasthose „Zum Preussischen Hofe“ und in ihren Versammlungstocalen, wobei allgemeiner Frohsinn und die größte Gemüthlichkeit von Anfang bis Ende vorherrschend waren. Möge der Jubilar, dem diese schöne Feier galt, sich auch ferner der rüstigsten Gesundheit erfreuen und es ihm dadurch vergönnt sein, noch recht lange in seinem jetzigen Berufskreise zum Wohle unserer Stadt zu wirken.

Zeitz, d. 18. August. Der Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Zeitz und Gera hat nun seit einigen Tagen bei Gera begonnen und die lange erwünschte Eisenbahnverbindung geht somit ihrer Verwirklichung entgegen. Die Leitung und Ausführung dieses Tracts ist dem Abtheilungs-Ingenieur Haupt, den Ingenieuren Jabel und Böser übertragen. Dem Vernehmen nach glaubt man bei günstigem Wetter den Bau im Spätherbste des nächsten Jahres dem Betriebe übergeben zu können.

Halberstadt, d. 18. August. Vor einigen Tagen ereignete sich hier der traurige Vorfall, daß sich der pensionirte Registrator Michalski, wahrhaftig in einem Zustande von Geistesgestörtheit, mehrmals in den Hals schnitt und die Pulsadern öffnete, so daß er in Folge dieser Selbstverwundung nach kurzem Krankenlager vergangenen Sonnabend im hiesigen Krankenbause starb.

Lotterie.

Bei der am 19. d. fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 116. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 18,914. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 27,042. 4 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 2319, 28,601, 51,753 und 88,162. 2 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 33,998 und 53,366 und 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 43,359, 74,807, 86,465 und 94,493.

Zeit, d. 15. August. Der Correspondent von der Elster in Nr. 188 erachtet den Bau der Weisensfelds-Geis-Geraer Eisenbahn auf dem rechten Elster-Ufer zwischen Geis und Gera dem Interesse der Actionäre vor gefährdet, weil der Bau auf dieser Seite 70 bis 100,000 \mathcal{R} mehr kosten würde.

Dem wohlgekannten Correspondenten, kein Actionär und aus persönlichen Gründen ein Gegner des Baues einer Eisenbahn über Geis überhaupt, wird es nicht gelingen, die Actionäre zu täuschen. Denn wer mit der Localität vertraut ist, wird die Vortheile dieser Linie sofort erkennen. Auf dem rechten Elster-Ufer zieht sich die Linie durch größtentheils geringes Land, als Holz- und Sandboden, während die Linie auf dem linken Elster-Ufer die fruchtbarsten und mithin theuern Auenfelder durchschneidet, die Wasserbauten auf dieser Linie sind kostspieliger und die nothwendig werdende Umgehung des Altenburger Landes verursacht weit erheblichere Terrainschwierigkeiten. Abgesehen davon, daß noch gar keine Ermittlungen stattgefunden haben, ob wirklich der Bau auf dem rechten Elster-Ufer 70 bis 100,000 \mathcal{R} mehr Kosten verursacht, was von Sachverständigen mit Bestimmtheit verneint, jedenfalls für übertrieben erklärt wird, würde dieser Mehrkostenbetrag durch den weit billigeren Kaufpreis für Grund und Boden vollständig aufgewogen werden.

Der Bahnhof Geis beim Bau der Eisenbahn auf dem rechten Elster-Ufer würde in unmittelbarer Nähe der Stadt und der bedeutenden Fabriken derselben, auf dem linken Ufer aber eine Viertelstunde von der Stadt zu liegen kommen. Wer wüßte nicht aus Erfahrung, daß gerade die Lage des Bahnhofes bei einer im Aufblühen befindlichen Fabrikstadt auf die Rentabilität der Bahn einer Seite und auf die Gewerthätigkeit der Stadt anderer Seite von erheblicher Wichtigkeit ist. Ich hebe nur einen Umstand hervor: Die Fabriken in Geis und alle Einwohner beziehen ihren bedeutenden Kohlenbedarf aus den Thüringern-Weisensfeld'schen Kohlengruben, sie würden mit Vortheil nur dann mit der Bahn die Kohlen beziehen, wenn der Bahnhof rechts der Elster zu liegen kommt, entgegengesetzten Falls würden sie die Kohlen wie bisher durch Fuhrwerk erholen, weil das Ablagern einer Viertelstunde vor der Stadt, verbunden mit dem Zeitverluste des doppelten Auf- und Abfahrens, kostspieliger und umständlicher wird.

Wenn Correspondent noch erwähnt, daß durch den Bau der Bahn auf dem rechten Elster-Ufer die Stadt Eisenberg, die er nicht zu kennen scheint, wenn er sie eine bedeutende nennt, so entfernt gerückt würde, daß sie dieselbe nicht benutzen würde, so ist dies eine offenkundige Entstellung der Wahrheit, denn die Bahnlilien divergiren von einander um kaum 10 Minuten. Dazu kommt, daß die Herzoglich Sächsisch-Altenburgische Staatsregierung das Interesse ihrer Stadt Eisenberg, welches sie an dieser Eisenbahn hat, wohl besser kennt, als Correspondent. Die Actionäre können also vollkommen beruhigt sein, ihre gesuchten Actien werden nach wie vor den guten Stand behaupten, mag auf dem rechten oder linken Elster-Ufer gebaut werden. Wer hätte es glauben mögen, daß die Actien der Thüringer Eisenbahngesellschaft trotz des entgangenen Salztransportes der Saline Dürrenberg einen so respectablen Cours behalten? Ja es giebt wichtigere Gegenstände, auf die man die Actionäre der Thüringer Eisenbahngesellschaft aufmerksam machen könnte, als die dem Kostenpunkte nach kleinliche Bahnlilienfrage von Geis nach Gera. Als es sich um Bestimmung der Weisensfelds-Geisiger Eisenbahnlinie handelte, wählte man des Salztransportes halber den bedeutenden Umweg über Dürrenberg. Sehr bald verlor die Thüringer Eisenbahngesellschaft den ganzen Salztransport und dadurch monatlich 2000 \mathcal{R} Einnahme und warum? weil sich Niemand fand, der den kurzen Weg von der Saline Dürrenberg nach dem Bahnhofe fahrbar machen wollte. Was soll man weiter zu dem in das Belieben der Direction gestellten Eisenbahnbau Leipzig-Eisenberg sagen? Wie und wodurch möchte für diese Bahn irgend eine Rentabilität zu bewirken sein! Dies sind Punkte, welche von wesentlichem Interesse für die Actionäre sind, an die zu erinnern es sich der Mühe wohl lohnt.

Berichtigung.

Der angelegte „Correspondent von der Elster in Nr. 188“ ist kein Correspondent unserer Zeitung, sondern ein Inserent, dessen Inserat unter den Anzeigen der gedachten Nummer sich befindet. Dies unsererseits zur nöthigen Correctur des Inserenten aus Geis, dem wir schon früher von dem wahren Sachverhalt Kenntniß gegeben hatten.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Gesang-Fest in Freiburg a. N.

Sonntag den 23. August d. J. wird der „Sängerbund an der Saale“, unter der Leitung des Herrn Musikdirector Pöhlner aus Leipzig, in unserer Stadt ein Gesangsfest abhalten, wozu wir Freunde des Gesanges hierdurch ergebenst einladen.

Vormittags von 11—12 Uhr Einzug der auswärtigen Gesangvereine in die Stadt.

Nachmittags 3½ Uhr Festzug durch dieselbe.

Um 4 Uhr Concert auf dem schön gelegenen Platze am Schießhaus.

Abends Tafel im Rathhaussaale.

Freiburg a. N., den 14. August 1857.

Das Fest-Comité.

Von Breslauer Contobüchern mit gedruckten Köpfen hält stets Lager und verkauft zu den Fabrikpreisen
Carl Haring.

Mittel gegen Hühneraugen, um dieselben schmerzlos zu beseitigen, empfiehlt
in Schachteln à 5 Sgr. **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

Anzeige.

Nachdem ich das Wicshgeschäft vom Herrn Kaufm. **F. Mitreuter** käuflich übernommen, erlaube ich mir einem geehrten Publikum hier und außerhalb resp. Kauf- und Handelsleuten eine ganz neu erfundene Fettglanzwische sehr billig zu empfehlen.

C. Knoch, Ludwig etcetera Nr. 12.

Glasfitt in G und B ist billigt in der Lackfabrik von **Fr. Schlüter**, gr. Steinstraße Nr. 6, zu haben.

Hühneraugen-Pflasterchen, approbirt, empfiehlt à St. 1½ \mathcal{G} .
G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstr. 11.

Vom 23. August ab ist feischer Kalk zu haben bei

H. Dunselt in Wettin a. S.

Ein brauner Hühnerhund, englischer Rasse, gut dressirt, ist zu verkaufen bei
Hubold in Lütchendorf.

Zu Michael oder Neujahr wird auf einem großen Gute in hiesiger Gegend ein Kuhhirte gegen guten Lohn gesucht. Näheres beim Thierarzt **Herrn Müller** in Raumburg a. S.

Eine in der Hauswirthschaft erfahrene Person wird zum sofortigen Eintritt in eine Predigerfamilie gesucht. Auskunft giebt **Weber**, Prediger zu Scortleben bei Weisensfeld.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Unterricht im Englischen ertheilt
D. L. Leeds aus Philadelphia,
grosse Steinstraße Nr. 68.

Facturen, Frachtbriefe, Lageranträge, Quittungen, Schlußscheine, Wechsel, Schuldscheine, Vollmachten billigt bei **F. Endermann**, Buchdrucker, Leipzigerstraße 85.

NB. Visiten- u. Verlobungskarten u. Briefe billigt.

Paradies.

Heute Freitag d. 21. August a. c.

Concert.

Zur Aufführung kommt:

Ernst und Scherz,

Potpourri v. Kopsstedt,

mit brillanter Schlussdecoration.

Anfang 7 Uhr.

C. John,

Stadtmusicdirector.

Bad Wittekind.

Heute Freitag Concert. Anfang 4 Uhr.

C. Stöckel, Director.

Sonntag den 23. d. M. ladet zum **Gänfeschieszen** ein **Horn** in Zwintschöna.

Zum **Erndtebankfeste** Sonntag den 23. August ladet hiermit ergebenst ein
Klopzig in Zwebendorf.

Zum **Erndtefeste**, Sonntag den 23. August c., ladet zum **Ball** ergebenst ein und wird mit Speisen und Getränken bestens aufwarten
G. Franke.

Schützenhaus Brebna.

Zum **Erndtefeste**, Sonntag, den 23. August, ladet zum **Ball** ergebenst ein
Marggraf in Schwäb.

Sorben erschien und ist in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** zu haben:

Unterredungen über den kleinen Katechismus Luthers. Ein praktisches Handbuch für Schullehrer. Von **J. Nissen**. Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 1 \mathcal{R} 26 \mathcal{G} .

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 19. August früh 6½ Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser guter Bruder, Vater und Großvater, **Herr Johann Daniel Starcke** sen., Dekonon und Gasthofsbesitzer, in seinem 72ten Lebensjahre, was wir hierdurch statt besonderer Meldung entfernten Verwandten und Freunden des Entschlafenen mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen.

Raumburg, am 19. August 1857.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde gestern Abend 10 Uhr mir und meinen drei unermöglichten Kindern mein guter Gatte, der Kreis-Gerichts-Salarien-Kassen-Mendant **Friedrich August Schulze**, durch den Tod entzissen. Im Gefühle des tiefsten Schmerzes widme ich diese Anzeige den zahlreichen Freunden und Bekannten des Verbliebenen, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Sangerhausen, am 19. August 1857.

Die trauernde Wittwe

Sophie Schulze geb. Köhn.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2½ Uhr verschied nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Seiden-Knopfmacher **Zeise**. Diese Anzeige seinen vielen Freunden.

Die trauernde Wittwe und Kinder.

Den geehrten Geschäftsfreunden und Kunden meines verstorbenen Mannes erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich das Geschäft desselben in derselben Weise wie bisher fortsetze, mit der Bitte, auch mir das Vertrauen zu schenken, welches dem Verbliebenen so vielfach zu Theil wurde.
Marie Zeise.

Nachrichten aus Halle.
Am 20. August.

Aus Anlaß des nun bald in hiesiger Nähe stattfindenden Manövers beginnt bereits das militärische Leben sich in unserer Stadt zu regen. Gestern wurde das 2. Bataillon des 27. Landwehr-Infanterie-Regiments eingeleidet und heute hat dasselbe seine Übungen begonnen. Heute Nachmittag 2 Uhr ist der kommandirende General des IV. Armee-Corps, Fürst Radziwill, nebst Generalstab von Magdeburg eingetroffen, um hier zunächst sein Hauptquartier zu nehmen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. August.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Neven a. Köln, Seltmann u. Gebr. Meyer a. Leipzig, Goldbeck a. Ulma, Buff a. Denabrid, Donath a. Schweinfurt, Wering a. Eberfeld. Sr. Dr. med. Demler a. Lößbejn.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Müller a. Magdeburg, Fallsohn a. Berlin. Mad. Lüdcke u. Fam. a. Cönnern. Sr. Bergewalter Hinfel a. Widau.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Sander a. Mannhelm, Prengler a. Potsdam, Schlap a. Köthen, Steinaer a. Magdeburg, Döring a. Hannover, Behrländer u. die Hrn. Fabrik. Heichert u. Wilmann a. Hamburg. Sr. Dr. med. Pittscher a. München. Sr. Rent. Braun a. Stuttgart.

Stadt Hamburg: Sr. Baron v. Koge m. Frau a. Lodersleben. Sr. Dr. med. Wartig m. Sohn a. Kassel. Sr. Amtm. Langner a. Königsberg. Sr. Oberförster Schlibb a. Sangerhausen. Die Hrn. Kauf. Claus a. Frankfurt, Breinig a. Stettin, Henneberg a. Magdeburg. Sr. Rentm. Leuschner m. Fam. a. Nordhausen. Sr. Lehrer Dr. Wälder a. Berlin. Frau Direct. Wegener a. Hamburg. Sr. Amtm. Koch a. Schernß.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Hülfer a. Dierfeld, Küster a. Eberfeld.
Goldne Kugel: Sr. Gastwirt. Boas u. Sr. Rent. Ehrich a. Verburg. Sr. Amtm. Krauer a. Berlin. Sr. Kaufm. Themel a. Lübeck.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Jung a. Berlin, Scheyer a. Ebert. Sr. Justizrath Aller a. Stettin. Sr. Fleischer a. Kassel.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Driock a. Bögern, Gurch a. Guben. Sr. dramat. Künstler Hübner a. Ghr. Sr. Refet. Füllbart a. Stendal. Sr. Partik. Pfähm u. Mad. Ridter m. Tochter a. Hamburg. Sr. Partik. Wintelmann a. Hofst. Mad. Bode a. Dresden.

Meteorologische Beobachtungen.

	19. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	332,03 Par. L.	332,02 Par. L.	333,58 Par. L.	332,84 Par. L.	
Dunstdruck	5,70 Par. L.	5,70 Par. L.	6,17 Par. L.	5,86 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	91 pCt.	68 pCt.	86 pCt.	82 pCt.	
Luftwärme	13,4 C. Rm.	17,2 C. R.	15,2 C. Rm.	15,3 C. Rm.	

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Vom 1. September c. ab wird die bisherige tägliche Personen-Post zwischen Dürrenberg und Lützen aufgehoben und von demselben Tage ab an deren Stelle eine mit Ausnahme des Sonntags tägliche Kariolpost zwischen den genannten Orten mit folgendem Gange in's Leben treten:
aus Lützen 4¹⁵ früh,
in Dürrenberg 5²⁵ früh,
aus Dürrenberg 4¹⁰ Nachmittags,
in Lützen 5¹⁰ Nachmittags.
Personen-Beförderung findet mit der neu-eingerichteten Kariolpost nicht statt.
Halle, den 18. August 1857.

Königliche Ober-Post-Direction.

Öffentliche Vorladung.

Auf Grund der Anlagen der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft vom 18. und 21. März cr., vom 1. und 27. April cr., ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts die Eröffnung der Untersuchung gegen folgende ausgetretene Militärschlichte, als:

- 1) den Handarbeiter **Adelbert Friedrich Schleiter**, früher zu Mittleldau;
- 2) den **Johann Friedrich Schulze**, früher zu Neblitz;
- 3) den **Friedrich Wilhelm Schaaf**, früher zu Möglitz;
- 4) den **Friedrich Schrader**, früher zu Rothenburg;
- 5) den Schlossergesellen **Karl Ferdinand Knappe**, früher in Wettin;
- 6) den **Friedrich August Kranz**, am 15. März 1833 zu Döllnitz geboren;
- 7) den Gelbgießer **Gottfried Cosmus Kohlberg**, 1829 zu Cöllme geboren, zuletzt in Schlettau;
- 8) den Sattlergesellen **Friedrich August Apitz** aus Döllnitz;
- 9) den Bergmann **Anton Gerhardt Ansin** aus Lößbejn;
- 10) den Tischlergesellen **Johann Carl August Meyer** aus Lüttin;
- 11) den **Wilhelm Gottfried Gustav Witschke** aus Lößbejn;
- 12) den **Friedrich Wilhelm Berger** aus Görbitz;
- 13) den **Herrmann Emil Oscar Ohme**, am 24. September 1833 zu Nietleben geboren;
- 14) den **Friedrich Carl Gottfried Franke**, am 21. Juni 1832 zu Döblitz geboren;
- 15) den **Kellner Friedrich August Heinrich** hier, am 20. Juni 1832 zu Rinsdorf bei Merseburg geboren;
- 16) den **Karl Heinrich Gubendorf** hier, geboren am 11. Novbr. 1833 zu Erfurt;
- 17) den **Schiffer Friedr. Wilhelm Neubert**, am 27. Januar 1833 zu Halle geboren;
- 18) den Schuhmachergesellen **Carl Robert Epäter** hier, am 29. Mai 1832 zu Bibra geboren;

- 19) den **Alwin Friedrich Andreas Sturm**, am 29. Decbr. 1833 zu Halle geboren;
- 20) den Uhrmachergesellen **Adelbert Wilhelm Wiegand Wehrhahn**, am 4. Juni 1832 zu Halle geboren;
- 21) den Bäckergefallen **Friedrich Louis Dietrich**, am 22. Aug. 1834 zu Halle geboren;
- 22) dem **Carl Friedr. Heinrich Gotsh**, am 31. März 1834 zu Beeskow bei Frankfurt geboren, zuletzt hier;
- 23) den Commis **Ferdinand Theodor Heinsdorf**, am 20. October 1833 zu Halle geboren;
- 24) den **Johann Gottfried Herrmann Köhler**, am 2. Juni 1833 zu Halle geboren;
- 25) den **Friedrich Wilhelm Kleinert**, am 17. Decbr. 1834 zu Halle geboren;
- 26) den Müllerknappen **August Gustav Lange**, am 20. Juni 1834 zu Halle geboren;
- 27) den Schreiber **Friedrich Wilhelm Heffeld**, am 24. April 1834 zu Halle geboren;
- 28) den Lohgerbergesellen **Johann Friedrich Carl Winker**, am 17. Mai 1834 zu Halle geboren;
- 29) den Gärtner **Christian Friedrich Carl Salopp**, am 1. August 1835 zu Halle geboren;
- 30) den **Christian Friedrich Klemm**, am 20. Mai 1835 zu Halle geboren;
- 31) den **Friedrich Wilhelm Krause**, am 30. Juni 1835 zu Halle geboren;
- 32) den **Carl August Sutter**, am 26. Septbr. 1835 zu Halle geboren;
- 33) den Sattlergesellen **Robert Hugo Schieferdecker**, am 29. Mai 1835 zu Gerbstedt geboren, zuletzt in Halle;
- 34) den **Carl Friedrich Teumer** aus Capellen ende,

wegen Auswanderns ohne Erlaubnis und damit verbundener Entziehung vom Militärdienst beschloffen worden.

Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der III. Deputation auf den 19. Februar 1858 Vormittags 8 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, 2 Treppen hoch, im Sitzungslocale anberaumt und ergeht an jeden der vorgenannten Angeeschuldigten die Aufforderung, sich in diesem Termine behufs seiner Verantwortung zu stellen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bringen, oder schon vorher so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zum Termine herbeigeschafft werden können.

Jeder der Obgenannten, welcher nicht pünktlich zur festgesetzten Stunde im obigen Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.
Halle a/S., den 7. Juni 1857.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Grundstücks-Verkauf!

Mein in Weissenfels in der Nicolai-Vorstadt belegenes Besitzthum, in welchem seit langen Jahren die Gärtnerei schwunghaft betrieben wurde, bestehend in Wohn-, Gewächshaus und Gartenhäuschen, sowie einem circa 4 Morgen haltenden, zur Saamen- und Gemüsezucht sich eignenden Garten, zu welchem Lehteren auch eine nicht unbedeutende Obstanlage gehört, soll auf dem Wege des Meistgebots

Freitag, den 25. September c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt mein Schwieger-sohn der Assistent **Herber** aus dem Thüringer Bahnhofe hieselbst.

Halle, den 20. August 1857.

Christiane Richter geb. Milius.

Gutsverkauf.

Das dem Anspanner Herrn **Carl Bunge** zu Arnsdorf bei Cöthen gehörige Ackergut mit 51 Morgen 69 □ Ruthen Areal, wovon jedoch

- 1) Ein Feldplan in der Stadtfeldmark Cöthen gelegen von 11 Morgen 116 □ Ruthen,
- 2) Ein desgleichen von der Eisenbahn bis hinter der Mühle von circa 8 Morgen abgetrennt werden, soll

Montag den 31. August früh 10 Uhr im Gasthause zu Arnsdorf öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Im Auftrage des Besitzers
Ferdinand Hinfche,
Commissionär.

Radegast, den 19. August 1857.

Ein kleines Verkaufslokal in lebhafter Lage wird sofort zu mietzen gesucht. Näheres große Klausstraße Nr. 28.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, nach vorn heraus, sowie eine Stube nach hinten, nebst Küche, Keller u., ist zum 1. October zu vermietzen. Wo? ist zu erfragen bei **Pfennigdorff**, gr. Märkerstraße Nr. 11.

Guano, echt,

bei **Ernst Voigt.**

Ein junger Kaufmann, unverheirathet, wünscht sich bei einem bereits bestehenden guten En gros- oder Fabrik-Geschäft mit einer Einlage von 4-5000 \mathcal{R} baldigst zu betheiligen.

Gef. Anfragen bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter Schiffe C. B. No. 8. niederzulegen.

Frische **Schmelzbutter** empfiehlt bestens **C. L. Selm.**

Recht kaufmännisches **Insektenpulver** in Flaschen zu 2, 3 u. 5 \mathcal{R} empfiehlt **C. L. Selm.** Steinstraße.

Die Provinzial-Gewerbeshule zu Halle

eröffnet ihren neuen Lehrkursus Donnerstag den 1. October. Die Anstalt ist bestimmt, zur theoretischen Vorbildung künftiger Maurer- und Zimmermeister, Mühlenbauer, Maschinenbauer, Werkführer in Fabriken u. dergl. zu dienen. Der Unterrichtskursus ist zweijährig, und die am Schluß desselben abzulegende Entlassungsprüfung eröffnet den Eintritt in das königliche Gewerbe-Institut zu Berlin.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche aber das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, nimmt der Unterzeichnete in den Tagen vom 26. bis 30. September in seiner Wohnung (Breite Straße Nr. 16) an, die Aufnahme erfolgt aber auf Grund einer am 1. October abzulegenden Prüfung, in welcher vorzugsweise auf Fähigkeit im deutschen schriftlichen Ausdruck und auf Gewandtheit im gewöhnlichen Rechnen gesehen werden wird.

Dr. Schrader,
Director der Provinzial-Gewerbeshule.

An den Handels- und Gewerbsstand.

Nach Benachrichtigung hiesiger Königl. Bank-Commandite hat die Preussische Bank den Wechsel-Discount auf $5\frac{1}{2}\%$ erhöht.
Die Handelskammer für Halle, die Saal-Orte und Cilenburg.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

concessionirt durch Königl. Kabinetts-Ordre vom 11. December 1812,

übernimmt zu den mäßigsten Prämien ohne jede Nachzahlung Versicherungen außer auf Gebäude und Mobilien-Gegenstände aller Art auch auf ländliche Inventarien, Feldfrüchte in Scheunen und Dienen, sowohl in der Stadt als auf dem platten Lande, unter Ziegel- und Strohdach, und hält sich zur Annahme von Anträgen durch unterzeichnete Agenturen empfohlen.

Ferdinand Voigt in Halle, } Haupt-Agenten.
L. Bartenstein in Naumburg,
Mauernstr. L. Noze jun. in Delitzsch.
R. Schwerdtfeger in Cilenburg.
Hud. Demelius in Hettstedt.
G. Krinitz in Lößebun.
Mauernstr. Prömmel in Sangerhausen.
Jof. Pampel in Stolberg a/Harz.
Carl Voigt in Wettin.

Weschen-Weißenfeller Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Aufforderung zur Einzahlung.

Die erste Einzahlung auf die in zweiter Zeichnung zu der genannten Gesellschaft genommenen Actien ist nach §. 6 und 7 des unterm 20. Juli a. e. Allerhöchst bestätigten Statuts, bis längstens am 30. September c. mit Preuß. Cour. $\mathfrak{R} 3\text{ehn}$ pro Actie auf dem Gesellschafts-Comtoir zu Weißenfels zu leisten und die Interims-Quittung dagegen in Empfang zu nehmen.

Einladung zur General-Versammlung.

Die erste auf Grund des §. 17 und 18 des Allerhöchst bestätigten Statuts abzuhaltende General-Versammlung soll

Mittwoch den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

in Weißenfels im „Ressourcen-Pokale“ stattfinden, und es werden die Actionaire zur Theilnahme eingeladen.

Stimmberechtigt ist jeder Actionair, welcher den Besitz von mindestens fünf Actien erster oder zweiter Zeichnung durch Vorlegung der Interims-Quittungen nachweist und auf Verlangen solche deponirt.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- Bericht über die Lage der Geschäfte,
- Beschlußnahme über die nach §. 13 vom Verwaltungsrath zu stellenden Anträge,
- Wahl des Verwaltungsrathes nach §. 9 und 34,
- Beschlußnahme über etwaige von einzelnen Actionairs gemäß §. 20 einzubringenden Anträge.

Weißenfels, den 18. August 1857.

Der Betriebs-Director.
R. Gruhl.

Der Verwaltungsrath.
Jacob. Mahler. Zickmantel.

Sehr gute schwarze Tinte à Quart 4 Sgr.
empfehlend Carl Haring.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass wir unter heutigem Tage am hiesigen Platze, grosse Mariengasse Nr. 100, unter der Firma

Präger & Wehr

eine Fabrik chemisch-technischer Präparate, verbunden mit einem

Droguerie- & Farbe-Waaren-Geschäft,

eröffnet haben, und empfehlen wir unser wohl assortirtes Lager aller in diese Branchen einschlagenden Artikel bei reeller Qualität zu soliden Preisen.

Naumburg a/S., d. 17. August 1857.

Präger & Wehr.

Ein tüchtiger brauchbarer Verwalter wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere ist bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Ein zweiter Verwalter, der mit der Feder gewandt ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei dem Wäcker Herrn Klee- mann am Klaußthor.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bücherverkauf.

Eine Landprediger-Bibliothek über 400 Nr. steht einzeln oder im Ganzen

in
antiquarisch wohlfeilen Preisen
bis Ende Septembers

in Nothenschildbach bei Eisleben zum Verkauf, und sind Cataloge zum Einsenden und portofreien Verschreiben niedergelegt in Halle: im Wechsel-Comtoir des Hrn. Steck-ner; in Eisleben: in der Buchhandlung des Hrn. Reichardt und in Quersurth: bei dem Lehrer Hrn. Lesche.

Ein Tischler oder Lackirer, Glaser mit 200 \mathfrak{R} Caution wird für eine Fabrik sogleich gesucht; auch sind 4000 \mathfrak{R} auszuliehen. — Näheres bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 9.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Pughandlung unter der Firma „Lina Neumann“ fortführe und verspreche unter der Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung die billigsten Preise. Quersurth, den 20. Aug. 1857.

Lina Neumann geb. Griesheim,
Entenplan Nr. 334, 2. Etage.

Attest.

In den Jahren 1852 und 1853 ließen wir unsere Erdwaage (Centinalwaage) von Gebrüder Böhmer in Magdeburg repariren, welches aber unsern Wünschen nicht entsprach; hierauf geschah dies 1854 von Herrn Drieselmann in Halle, was aber auch nicht zu unserer Zufriedenheit ausfiel; dagegen wurde diese Waage 1855 vom Schlossermeister Vogel in Halle ganz richtig hergestellt, welches hiermit bescheinigen

Gebr. Vogel.

Zuckerfabrik Trotha, d. 12. August 1857.

In Bezug auf obiges Attest erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich mit der größten Gewissenhaftigkeit meine bisherige Praxis an Brücken: wie an Erdwaagen ausgeführt habe, weil ich schon in dem Jahre 1849 als vereidigter Eichungsbeamter fungirt habe; es darf daher wohl Niemand einfallen, über meine bisher ausgeführten Arbeiten ein tadelndes Urtheil fällen zu wollen.

Robert Vogel,
Schlosser-Meister.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen fl. Schloßgasse Nr. 5.

Bescheidene Anfrage.

Wie viel hundert Pomadenbüchsen waren bei der Verloofung in Eisleben und wie viel Pomadenbüchsen waren bei der Gewerbe-Ausstellung?

Guten Morgen lieber Schurig!
Wieder angekommen von Berlin?

Wassendorf.

Zum Erntedest, Sonntag den 23. August, ladet freundlichst ein
C. Fränzel.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Alexandrine geb. Görder, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich, statt besonderer Meldung, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen

Otto Kesperstein.

Greiffenberg in Schlessen, d. 18. Aug. 1857.

Verbindungs-Anzeige.

Emil Neumann.
Lina Neumann geb. Griesheim.
Quersurth, den 20. Aug. 1857.

Marktberichte.

Halle, den 20. August.
Bei knappen Zufuhren zeigten heute unsere Getreidepreise eine etwas festere Haltung.
Weizen 70 - 75 \mathfrak{R} pro \mathfrak{M}^{P} .
Roggen 49 - 52 \mathfrak{R}
Gerste 42 - 46 \mathfrak{R}
Hafer 33 - 35 \mathfrak{R}

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N. 194.

Halle, Freitag den 21. August
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Salinen-Direktor Klotz zu Halle an der Saale und dem Berg- und Salinen-Inspector Demler zu Stassfurt im Kreise Calbe, den Notzen Adler-Orden vierter Klasse, dem Ober-Steiger August Karl Gottlob Eichler und dem Steiger Friedrich Karl Müller zu Stassfurt, das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Schiffer Ernst Reinhold Hahn zu Tschirzig im Kreise Büschau, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

In der gestrigen Sitzung der Weisbetheiligten der Königlichen Bank wurde beantragt und beschlossen, den Disconto für Wechsel von fünf auf fünf und ein halb Procent zu erhöhen, während der Zinsfuß für Lombard-Geschäfte auf sechs Procent verbleibt.

Es ist hier, wie die „B.“ u. „H.“ meldet, die Wahrnehmung gemacht worden, daß, je näher der Termin rückt, mit welchem fremde Banknoten im Königreich Sachsen nur bedingungsweise im Verkehr zugelassen werden sollen, diejenigen, die durch Nichterfüllung der von der sächsischen Regierung gestellten Bedingungen ausgeschlossen bleiben, hierher strömen. An der Börse hat in Folge hiervon die Speculation in diesen Papieren an Ausdehnung gewonnen. Schon in der vorigen Woche, und auch vorgestern und gestern wurden besonders die am übelsten accreditirten Sorten, wie namentlich die Noten der Meininger Bank, in großen Massen zum Verkauf ausgetrieben und mit bedeutendem Verlust gehandelt. Außerhalb der Börse im Privatverkehr sind die Noten dieser Bank, die von den thüringischen Banken die einzige ist, der es nicht gelingen will, in Sachsen ein Realisations-Comtoir zu errichten, selbst mit dem größten Verlust nicht zu placieren. Für die Noten der süddeutschen Bank in Darmstadt erhält sich, obgleich auch ihre Realisierung nicht ohne Schwierigkeit zu bewirken ist, im Privatverkehr größeres Vertrauen, und werden sie an der Börse mit den in Sachsen einlöslichen auf ziemlich gleicher Höhe gehandelt.

Die „B.“ schreibt: „Es wird uns nunmehr der 10. September als der Anfangstermin der hier in Berlin zu pflegenden Verhandlungen der Zollvereins-Staaten über die Papiergeld-Frage und speciell über die Banknoten-Frage bezeichnet. Wie wir hören, ist von Seiten der Preussischen Regierung an sämtliche Zollvereins-Staaten eine Einladung zur Beschickung dieser Conferenz ergangen und es wird auch eine bestimmte Preussischerseits ausgearbeitete Vorlage die Basis der Verhandlungen bilden. Es wird uns hinzugefügt, daß bis jetzt aber noch von mehreren Zollvereins-Regierungen jede Rückäußerung fehlt, in wie fern sie an der in Rede stehenden Conferenz Theil zu nehmen gewillt sind. Theils haben nämlich einzelne Regierungen nur eine sehr untergeordnete Interesse an der vorliegenden Frage, theils soll aber auch mehrfach die Ansicht geltend gemacht sein, in ähnlicher Weise wie die Regulierung der Metallmünzen durch den kürzlich geschlossenen Münzvertrag, so auch die Frage wegen des Papiergeldes zum Gegenstande einer allgemeinen Deutschen Conferenz zu machen und die Circulation desselben nach eben so festen Normen zu regeln, wie sie für das Metallgeld nun wohl für längere Zeit festgestellt worden sind.“

Es heißt, daß die Regierung damit umgehe, die Garde-Landwehr in die me. ganz eingeben zu lassen. Die Montirungskammern derselben würden dem nächst gelegenen Linien- oder Landwehrbataillon übergeben werden. Die Gründe für diese Maßregel sind lediglich in der hieraus erwachsenden Ersparnis einer Summe von jährlich etwa 60,000 Thalern zu suchen.

Mainz, d. 17. Aug. Die ordentliche diesjährige Session der Centralcommission für die Rheinschiffahrt ist gestern eröffnet worden. Die verschiedenen Rheinflaaten sind in dieser Commission wie folgt vertreten: Baden durch den Legationsrath Kühenthal, Bayern durch den Geh. Rath v. Kleinshrod, Frankreich durch den Commissair Goepp, Hessen durch den großh. hessischen Geh. Rath Schmitt,



Frankreich hat, dies geht nun aus allem hervor, was aus bester Quelle mitgetheilt wird, nicht unbedeutende Konzeptionen gemacht, um die Nichtigerklärung der Wahlen durchzusetzen. Es scheint wirklich, daß man die Union von hier aus nie mehr so eifrig befürworten will. Kalk Pascha soll sich weigern, die Nichtigkeitserklärung zu unterschreiben, und man sieht demnach neuen Ministerveränderungen entgegen. — Telegraphische Privatnachrichten aus Konstantinopel melden, daß die Gesandten in Folge von Instruktionen, die sie nach dem 8. Aug. erhielten, ihre Vorbereitungen zur Abreise gänzlich eingestellt haben. Man erwartet in Konstantinopel

Jederland durch den Geh. Rath

Abends von

den Neuen- der sechs Con- andestath, er- genommen und eferischen Eid- terer abhängt, ist in Lateini- die Englands tlicher Franzö- gehalten. Die , daß der be- zur Erhaltung er König von , um die Be- den Bericht und unterord-

man, daß er g einen Lebt- Auszahlung lebenslänglich gt diese Nach- unterlegt wurde ber gegen den schließen, daß mungen sein sparsamen der

Frankreich.

Paris, d. 18. Aug. Frankreich hat, dies geht nun aus allem hervor, was aus bester Quelle mitgetheilt wird, nicht unbedeutende Konzeptionen gemacht, um die Nichtigerklärung der Wahlen durchzusetzen. Es scheint wirklich, daß man die Union von hier aus nie mehr so eifrig befürworten will. Kalk Pascha soll sich weigern, die Nichtigkeitserklärung zu unterschreiben, und man sieht demnach neuen Ministerveränderungen entgegen. — Telegraphische Privatnachrichten aus Konstantinopel melden, daß die Gesandten in Folge von Instruktionen, die sie nach dem 8. Aug. erhielten, ihre Vorbereitungen zur Abreise gänzlich eingestellt haben. Man erwartet in Konstantinopel